

# Ein wahres Kleinod für Hobbygärtner

Treffpunkt Familiengärten Buchs: Eine bunt gemischte Gesellschaft geniesst hier die freie Zeit im selbstangelegten Garten.

Heidy Beyeler

**Buchs** Insgesamt 77 Pächter hegen und pflegen ihren 300 Quadratmeter grossen Garten – jeder in seiner Manier. Und dennoch, es gibt klare Regeln in den Familiengärten, die es zu befolgen gibt. Ordnung muss sein bei den individuellen Vorstellungen von einem Garten. Jeder der 77 Gärten kann unterschiedlich angelegt und genutzt werden. Mindestens 50 Prozent der Fläche ist allerdings für den Anbau von Gemüse, Blumen, Obst und Beeren ein Muss.

Da und dort sieht man einen kleinen Teich neben einem gepflegten Flecken Rasen, wo sich die Besitzer fernab vom hektischen Leben entspannen. Daniel Gläser, Vorstandsmitglied, betreut in seinem Garten beispielsweise acht Bienenvölker, die dafür sorgen, dass Obst- und Beerenpflanzen und Fruchtgemüse tragen. Zwischen den einzelnen Gärten gibt es keinen Zaun.

## Eine gepflegte Naturoase in Stadtnähe

In den Buchser Familiengärten geht es recht unkompliziert zu und her. Man trifft sich spontan



Edi Sedleger hat sich hier ein kleines Paradies mit Teich und Fischen sowie Beeren und Gemüse geschaffen. Bilder: Heidy Beyeler

zu einem Schwatz oder tauscht sich aus über Erfahrungen, die man beim Gärtnern macht. Jeweils am Samstag und Sonntag von 10 bis 12 Uhr und in den Wintermonaten zusätzlich auch am Dienstag von 14 bis 18 Uhr gibt es Gelegenheit sich zu treffen, wenn Rosmarie Klaus, Hütenwartin, die Türen des Streifen des kleinen Rasenplatzes mäh- te. Spaziert man durch die gepflegte Anlage, spürt man die wohlthuende Ruhe, die hier herrscht, eine Oase unweit von der Stadt Buchs entfernt.

den. Die Räumlichkeiten bieten Platz für 40 Personen und können für Treffen, Geburtstage, etc. genutzt werden.

Die Leute geniessen ihren Garten hier draussen in der Natur. «Ja, und die Gartenarbeit ist das beste Mittel als Ausgleich zur Hektik im Alltag», sagt ein Pächter, der gerade den Streifen des kleinen Rasenplatzes mäht. Spaziert man durch die gepflegte Anlage, spürt man die wohlthuende Ruhe, die hier herrscht, eine Oase unweit von der Stadt Buchs entfernt.



Die Buchser Familiengärtner sind eine gesellige Truppe – und einem Fondue auch im Sommer nicht abgeneigt.

Im Laufe der vergangenen 50 Jahren hat sich das Kleingartenleben in Buchs geändert, wie vieles andere auch. «Früher formierten sich die Schrebergartenbesitzer geradezu zu Cliquen, das ist heute nicht mehr so», erinnert sich Edi Sedleger, Präsident Familiengärten-Verein. Durch die multikulturelle Gesellschaft hat sich die Beziehungspflege unter den Hobbygärtner etwas verändert. «Man akzeptiert sich gegenseitig», liessen die anwesenden Mitglieder am Treffen zum Fondue-

abend erkennen. An solchen Anlässen kommen fremdsprachige Mitglieder kaum. Aber: «Wenn wir aktiv Leute brauchen für die Organisation von Anlässen oder für Arbeiten, bei denen die Vereinsgemeinschaft zuständig ist, stehen sie zuverlässig da. Wir können auf sie zählen, wenn sie direkt gefragt werden», sagt Edi Sedleger.

## Beziehungspflege und spontane Gespräche

Der Verein organisiert während des Jahres verschiedene gesell-



Eine kleine Verschnaufpause nach dem mühsamen Jäten.

schaftliche oder sportliche (z.B. Veloutour) Anlässe. «Beziehungen werden heutzutage selektiv gepflegt. Es können Nachbarn sein, die wir schon lange kennen und freundschaftliche Beziehungspflege. Ich bin seit 35 Jahren Mitglied des Vereins und freue mich, dass ich viel Zeit in der Anlage geniessen kann. Dabei kommt es immer wieder zu spontanen Gesprächen – auch über Garten und Pflanzen. Wir sind stolz auf unsere gepflegte Anlage», erzählt Edi Sedleger weiter.

## Werdenberger & Obertoggenburger

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).

Geschäftsführung: Dietrich Berg, Jürg Weber.

Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.

Lesermarkt: Christine Bolt, Bettina Schibli.

### Redaktion Werdenberger & Obertoggenburger

Thomas Schweizer (ts, Chefredaktor), Heini Schwendener (she, Stv.), Armando Bianco (ab), Robert Kucera (kuc), Alexandra Gächter (ag), Hansruedi Rohrer (H.R.R., redaktioneller Mitarbeiter), Katharina Rutz (kru), Corinne Hanselmann (ch), Jessica Nigg (jn), Ursula Wegstein (uw), Adresse: Bahnhofstrasse 4, Postfach, 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 01, E-Mail: redaktion@wundo.ch

### Redaktion St. Galler Tagblatt

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Odilia Hiller (oh, Stv., Tagesleiterin), Martin Oswald (mos, Stv., Leiter Online), Andri Rostetter (ar, Stv., Leiter Ostschweiz).

Ressortleitungen: Stefan Bogner (stb, Gestaltung), Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Thomas Giessler (TG, Wirtschaft Ostschweiz), David Scarano (dsc, Appenzeller Zeitung), Ruben Schönenberger (rus, Toggenburger Tagblatt), Thomas Schwizer (ts, Werdenberger und Obertoggenburger), Yvonne Stadler (ys, Produzentendes), Hans Suter (hs, Wiler Zeitung), Daniel Wirth (dwi, St. Gallen/Gossau/Rorschach).

Adresse: Fürstlandstrasse 122, 9001 St. Gallen.

Telefon: 071 272 77 11.

E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

### Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Roman Schenkel (rom, Stv./Leiter Nachrichten und Wirtschaft), Raffael Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).

Leitung Produktion & Services: Umberto W. Ferrari (uwf).

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); Wirtschaft: Andreas Möckli (mka, Ressortleiter); Kultur: Stefan Künzli (sk, Teamleiter); Leben/Wissen: Katja Fischer De Santi (kaf, Co-Teamleiterin); Sabine Kuster (kus, Co-Teamleiterin); Sport: Etienne Wullermin (ewu, Ressortleiter); Ausland: Samuel Schumacher (sas, Ressortleiter).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.

Telefon: 058 200 58 58.

E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

### Verlag

Werdenberger & Obertoggenburger  
Buchs Medien AG, Bahnhofstrasse 4, Postfach, 9471  
Buchs, Tel. 081 750 02 01, E-Mail: verlag@wundo.ch

### Service

Abonnemente und Zustelldienst: 081 750 02 00. E-Mail: leserservice@wundo.ch. Reklamationen Frühzustellung: leserservice@wundo.ch, 081 750 02 00

Technische Herstellung: Tagblatt Print/NZZ Media Services AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen, Tel. 071 272 73 42.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Werdenberger & Obertoggenburger, Bahnhofstrasse 4, 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 01, E-Mail: inserate@wundo.ch.

Abonnementspreise: Print & Digital Fr. 47.-/Monat oder Fr. 458.-/Jahr; Digital Plus Fr. 33.-/Monat oder Fr. 368.-/Jahr; Digital Fr. 14.50/Monat oder Fr. 150.-/Jahr

Auflage und Leserzahlen: Verbreitete Auflage Werdenberger & Obertoggenburger: 6873. Verbreitete Auflage Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 114 497. Leser Werdenberger & Obertoggenburger: 14 000. Leser Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 266 000. Verbreitete Auflage CH Regionalmedien: 376 127. Leser CH Regionalmedien: 944 000. Quelle Auflagen: WEMF 2018. Quelle Leserzahlen: MACH Basic 2019-1.

Eine Publikation der

ch media

## «Die Bilanz präsentiert sich kerngesund»

Die Bergbahnen Wildhaus AG verzeichnet einen deutlichen Gewinnsprung gegenüber dem Vorjahr.

**Wildhaus** Im Berichtsjahr 2018/19 erwirtschaftete die Bergbahnen Wildhaus AG einen Gesamtumsatz in der Höhe von 6,91 Millionen Franken. Das betriebliche Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen liegt bei 1,11 Millionen Franken und somit 7,1 Prozent über dem Vorjahr. Das geht aus einer Medienmitteilung des Obertoggenburger Unternehmens hervor. Unter dem Strich ergibt sich ein Reingewinn von 248 951, was einer Steigerung von 132 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht.

### Nach harzigem Start kam die Schönwetterphase

Die Bergbahnen Wildhaus blicken auf eine schneereiche und anspruchsvolle Wintersaison zurück. In positiver Erinnerung bleiben die rekordverdächtigen Schneemassen im Januar und die lang andauernde Schönwetterphase im Februar, welche für eine hervorragende Auslastung über die Hauptferienzeit sorgte, wird in der Mitteilung weiter betont. Insgesamt konnten im Ski- gebiet Wildhaus 149 000 Ersteintritte verbucht werden, was im Vorjahresvergleich einer Zunahme von 2,5 Prozent entspricht.

Weiter erwähnt werden auch der harzige Saisonstart mit dem klassischen Weihnachtstauwetter und die Winterstürme zum Jahresbeginn. Merkwürdig höhere Aufwände seien beim Treibstoffverbrauch sowie für den Unterhalt der Beschneigungsanlage zu verzeichnen. Als «er-

freulich» bezeichnet wird die Entwicklung der Umsätze in der eigenen Gastronomie und Hotelpartie. Gegenüber dem Vorjahr konnte der Umsatz um 6,2 Prozent auf 2,86 Millionen Franken gesteigert werden.

### Bergbahnen Wildhaus sind «faktisch schuldenfrei»

Schönwettertage waren in der vergangenen Saison die Regel und so fiel das Besucheraufkommen insbesondere in den Sommer- und Herbstferien entspre-

chend hoch aus. Der Transportertrag legte gegenüber dem Vorjahr nochmals um 9 Prozent zu. Zusammen mit den höheren Umsätzen der Gastronomie wurde die angestrebte Umsatzgrenze von einer Million Franken gemäss Medienmitteilung knapp erreicht. Zur nachhaltigen Belegung des Sommergeschäfts hätten insbesondere die zahlreichen Veranstaltungen und eine intensiviertere Verkaufsförderung beigetragen. Die Bilanz der Bergbahnen Wild-

haus AG präsentiere sich kerngesund. Das langfristige Fremdkapital sei reduziert worden und liege neu bei noch 2,48 Millionen Franken. Die flüssigen Mittel betragen per 31. Mai dieses Jahres 4,13 Millionen Franken, das entspreche einer Zunahme von 247 000 Franken. Somit sei das Unternehmen faktisch schuldenfrei und verfüge über eine «ausgezeichnete Liquiditätsreserve im weiterhin anspruchsvollen Wettbewerbsumfeld.» Das vor-

liegende Ergebnis sei auch das Resultat eines ständig sinkenden Abschreibungspotenzials und zeige deutlich auf, dass die Zeit «reif und der Zeitpunkt gut» ist, die geplanten Neu- und Ersatzinvestitionen im Rahmen des Projekts Wildhaus 2.0 zu realisieren. (wo)

### Hinweis

Die Generalversammlung der Bergbahnen Wildhaus AG wird am Samstag, 7. September, um 10 Uhr in Wildhaus abgehalten.



Die Präparierung der enormen Schneemassen war letzten Winter eine grosse Herausforderung in Wildhaus.

Bild: PD